

Küche und Dorfrufanlage neu

NIEDERLAASPHE Weniger Vermietungen der Schutzhütte machen dem Verein zu schaffen



Der Vorstand des Vereins für Kultur- und Heimatpflege Niederlaasphe rund um seinen Vorsitzenden Christoph Limper hat weiterhin viel vor.

Foto: schn

schn ■ Allzu viel hatte der Vorstand des Vereins für Kultur- und Heimatpflege Niederlaasphe rund um seinen Vorsitzenden Christoph Limper ja nicht zu berichten – das Vereinsleben stand aus den allseits bekannten Gründen über Monate still. Hart getroffen wurde der Verein bei den Vermietungen der Schutzhütte „Im Seifen“ und bei den Öffnungstagen im Museum Amalienhütte. Während das Museum weiterhin geschlossen bleibt, laufen zumindest die Vermietungen der Schutzhütte, in der auch die Jahreshauptver-

sammlung stattfand, derzeit wieder an. „Natürlich fehlen uns dort auch Einnahmen“, gab Christoph Limper im Gespräch mit der SZ offen zu. Die Kosten für das Gebäude fallen schließlich weiter an. Aktuell ist die Zahl der Vermietungen um rund zwei Drittel zurückgegangen.

Untätig war der Verein während der Pandemie nicht, für eine neue Küche gibt es eine Förderung von 80 Prozent. Eingepplant ist eine Gläsererspülmaschine, die aus hygienischen Gründen erforderlich sei, so Geschäftsführer Winfried Wagner in sei-

nem Jahresbericht. Auch für die Modernisierung der Dorfrufanlage gibt es als Leader-Projekt eine Förderung von 65 Prozent. In der Zeit vom 22. August bis 24. Oktober wurde die Sanierung der Rufanlage durchgeführt. Dabei wurden zehn neue Masten gesetzt und 20 neue Lautsprecher installiert sowie rund 600 Meter neue Kabel verlegt. Die alte Anlage war schon 65 Jahre alt.

Das sind gute Voraussetzungen für den Verein, im Dorf weiterhin viel zu bewegen. Für die nächste Zeit müsse man aber erst einmal sehen, wie man aus der Pandemie heraus komme und wie es danach weitergehe, so Christoph Limper.

Die Internetpräsenz des Vereins wird gut besucht: Im vergangenen Jahr wurde die Seite 3042 Mal aufgerufen, insgesamt wollten 103 882 Menschen bisher die Seite sehen. Peter Schmidt kümmert sich um die Vertretung im weltweiten Netz. Der Vorsitzende Christoph Limper bedankte sich für seine gute Arbeit.

Ein Dank ging auch an Peter Duschner, der sich vorbildlich um die Vermietung der Schutzhütte kümmert. „Ganz besonders möchte ich mich auch bei unseren Sponsoren Sparkasse Wittgenstein, der Firma Heinze Rolladenbau und der Firma Opel Müller bedanken, ohne die viele unserer Aktivitäten nicht möglich wären“, sagte der Vorsitzende.

Trotz Corona konnten einige Aktionen durchgeführt werden. So konnten im April beispielsweise Ortsvorsteherin Waltraud Schäfer und Christoph Limper viele Helfer zur Dorfsäuberung auf dem Brückenplatz begrüßen. Wieder konnten mehrere Zentner Müll und Unrat eingesammelt werden. Für das Dorf ist diese Aktion wichtig, um auf die Müllproblematik aufmerksam zu machen.